



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11275**  
Datum: 21.11.2012  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser: Herr Gerry Kley  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	12.12.2012	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	12.02.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.02.2013	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Rückbenennung des Mühlwegviertels

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Halle (Saale) wird gebeten, in ihren Stadtplänen und offiziellen Dokumenten den als Mühlwegviertel bekannten Teil der nördlichen Innenstadt Halles zukünftig als „Mühlwegviertel“ zu bezeichnen.

gez. Gerry Kley  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

Das Gebiet nördlich der Altstadt wird als nördliche Innenstadt bezeichnet. Historisch wurde auch der Begriff Mühlwegviertel für das Gebiet gemäß Erhaltungssatzung Nr. 58 verwendet. Viele Hallenser benutzen weiterhin den historischen Begriff. Insbesondere die Einwohner des Viertels identifizieren sich mit „ihrem“ Mühlwegviertel.



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich II  
Stadtentwicklung und Umwelt

24.01.2013

**Stadtratssitzung am 27.02.2013**

**Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Rückbenennung des Mühlwegviertels**

**Vorlagen-Nummer: V/2012/11275**

**TOP: 7.12**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag im Sinne des nachfolgend aufgeführten Realisierungsvorschlages anzunehmen.

**Begründung:**

Die Verwaltung begrüßt und unterstützt grundsätzlich jede Form von bürgerlichem Engagement in der Stadt Halle und ist bestrebt, dass sich die Einwohner in ihrem Wohnumfeld wohl fühlen und sich damit identifizieren. Im Wohngebiet um die Straße Mühlweg, auch seit vielen Jahren als „Mühlwegviertel“ bezeichnet, zeigt sich dieses Engagement u. a. durch die Firmierung einer Bürgerinitiative mit diesem Namen.

Der Vorschlag, das „Mühlwegviertel“ in den Amtlichen Stadtplan aufzunehmen, wäre in diesem Zusammenhang eine geeignete Maßnahme und positive Geste, um das bisherige bürgerschaftliche Engagement zu würdigen und zudem nachhaltig identitätsstiftend zu wirken.

Dies könnte in der Weise erfolgen, dass der Name an geeigneter Stelle in der Nähe des Gebietes zu finden ist. Dies ist für den im Internet eingestellten digitalen Stadtplan kurzfristig und im Druckexemplar erst im Rahmen der nächsten Neuauflage realisierbar.

Die Namenszuordnung sollte hierbei keiner starren Flächenbezogenheit unterliegen, vielmehr sollte sich die Gebietsgröße durch das Zugehörigkeitsgefühl der Bürger definieren.

Da weitere historische Gebietsnamen, die im Sprachgebrauch der Hallenser verankert sind und darüber hinaus stadtgeschichtliche Bedeutung haben, bisher ebenso nicht im Stadtplan zu finden sind, schlägt die Verwaltung vor, zusätzlich zum „Mühlwegviertel“ folgende Gebiete namentlich in den Stadtplan aufzunehmen:

„Thaerviertel“, „Landrain“, „Gesundbrunnen“, „Vogelweide“, „Glauchau“ und „Rosengarten“.

Auch hier identifizieren sich die Bürger stark mit „ihrem“ Gebiet, was sich durch zum Teil sehr aktive Bürgerinitiativen zeigt. Darüber hinaus wäre es auch denkbar, gemeinsam mit den Bürgerinitiativen nach und nach z. B. über Flyer die Historie und das aktuelle gesellschaftliche Leben zu dokumentieren.

Die Aufnahme der Gebietsnamen Mühlwegviertel, Vogelweide, Glaucha und Rosengarten in den Stadtplan solle nicht zur Veränderung der „Großräumigen Gliederung“ der Stadt Halle führen.

Die Großräumige Gliederung wurde in einem aufwändigen Prozess unter Einbeziehung der Öffentlichkeit vom Stadtrat am 18.09.1991 mit der lagemäßigen Zuordnung und namentlichen Festlegung von fünf Stadtbezirken, 22 Stadtteilen und insgesamt 26 Stadtvierteln beschlossen (siehe Anlage 1).

Diese Großräumige Gliederung hat sich über 20 Jahre als stabile und verbindliche Größe etabliert und sollte auch weiterhin Bestand haben, denn nur dadurch bleibt eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse bisheriger und künftiger statistischer Erhebungen gewährleistet.

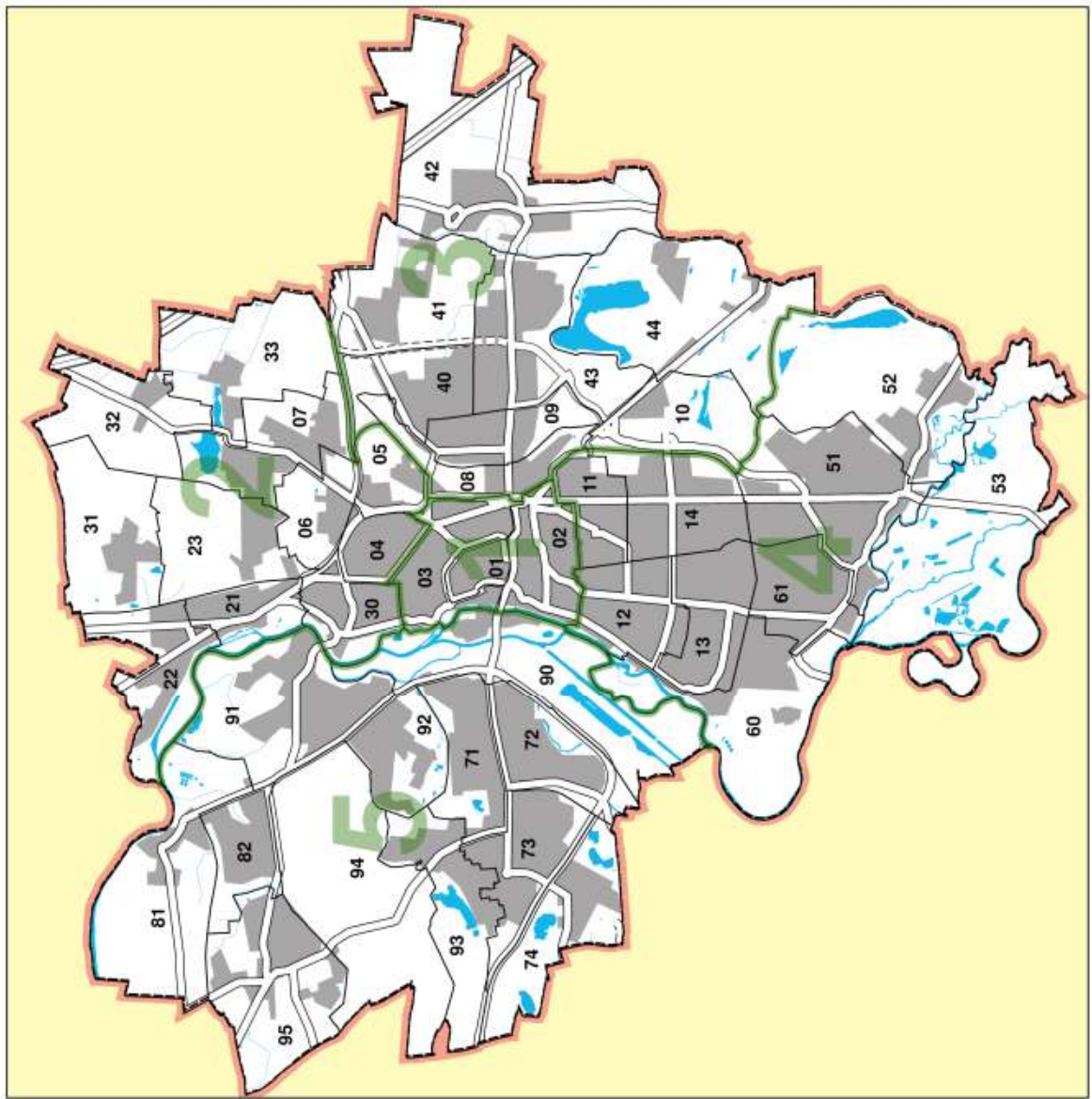
Neben dem Mühlwegviertel sind die Namensvorschläge der Verwaltung für die zusätzlich in den Stadtplan aufzunehmenden Gebietsnamen als ein erster Baustein zu betrachten, um diese Thematik mit Leben zu erfüllen. Bei einer derartigen Umsetzung außerhalb der Großräumigen Gliederung wäre man auch offen und flexibel hinsichtlich der Aufnahme weiterer Ergänzungsvorschläge.

Sofern für die vorgeschlagene Verfahrensweise eine grundsätzliche Akzeptanz besteht, wird die Verwaltung die zur Realisierung notwendigen Schritte einleiten.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter

Anlage 1

# Großräumige Gliederung STADT HALLE (SAALE)



## STADTBEZIRKE

- (1) MITTE
- (2) NORD
- (3) OST
- (4) SÜD
- (5) WEST

## STADTTIELE

- (1) 00 HALLE

## Stadtviertel

- (1) 01 Altstadt
- (1) 02 Südliche Innenstadt
- (1) 03 Nördliche Innenstadt
- (2) 04 Paulusviertel
- (2) 05 Am Wasserurm/Thaer Viertel
- (2) 06 Landrain
- (2) 07 Frohe Zukunft
- (3) 08 Gebiet der DB
- (3) 09 Freilichtkino/Kanenaer Weg
- (3) 10 Dieselsstraße
- (4) 11 Lutherplatz/Thüringer BfH.
- (4) 12 Gesundbrunnen
- (4) 13 Substadt
- (4) 14 Damascusstraße
- (2) 21 Ortlage Trotha
- (2) 22 Industriegebiet Nord
- (2) 23 Gottfried-Keller-Siedlung

## (2) 20 TROTHA

- (2) 30 GIEBICHENSTEIN
- (2) 31 SEEBEN
- (2) 32 TORNAU
- (2) 33 MÖTZLICH

- (3) 40 DIEMITZ
- (3) 41 DAUTZSCH
- (3) 42 REIDEBURG
- (3) 43 BÜSCHDORF
- (3) 44 KANENAU/BRÜCKDORF

## (4) 50 AMMENDORF

- (4) 51 Ortlage Ammendorf/Beesen
- (4) 52 Radewell/Osendorf
- (4) 53 Planeta

## (4) 60 BÖLLBERG/WÖRMULTZ

- (4) 61 SILBERHÖHE

## (5) 70 NEUSTADT

- (5) 71 Nördliche Neustadt
- (5) 72 Südliche Neustadt
- (5) 73 Westliche Neustadt
- (5) 74 Gewerbegebiet Neustadt

## (5) 80 LETTIN

- (5) 81 Ortlage Lettin
- (5) 82 Heide-Nord/Blumenaue

- (5) 90 SAALEAUE
- (5) 91 KRÖLLWITZ
- (5) 92 HEIDE-SÜD
- (5) 93 NIETLEBEN
- (5) 94 DOLAUER HEIDE
- (5) 95 DÖLAU

**Sitzung des Stadtrates am 12.12.2012**  
**Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Rückbenennung des**  
**Mühlwegviertels**  
**Vorlage-Nr.: V/2012/11275**  
**TOP: 8.6**

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag zur Vorberatung in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten zu verweisen.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter